

REGION: Jugendarbeit Surbtal-Würenlingen (JAST)

Dreck ade - jetzt kommt die Jast!

Um den Jugendlichen einen bewussten Umgang mit der Natur nahezu legen, beteiligte sich die Jugendarbeit am nationalen Clean-up-Day.

Am Mittwochnachmittag, 15. September, trafen die Jugendlichen in den vier Jugendtreffs Kuhgässli (Würenlingen), Lokara (Endingen), Lion (Lengnau) und Greenhouse (Freienwil) ein. Die Treffleitungen informierten sie zuerst über den Sinn dieser Aufräum-Aktion und motivierten sie, ihre Gemeinde von herumliegendem Abfall zu befreien.

Mit Hilfe des Smartphones konnten die einzelnen Abfallarten eingetragen werden, und per GPS-Koordinaten wurden besonders schmutzige Orte in den Dörfern erfasst. Denn das Dorf, welches am meisten Abfallstücke einsammelt, gewinnt einen Preis für den Jugendtreff.

Angeheizt von dieser Challenge zogen die Jugendlichen mit Abfallsäcken los und hoben jeden noch so kleinen Abfall vom Boden auf. Zigarette für Zigarette, PET-Flasche für PET-Flasche wurden gezählt und per Smartphone oder auf Papier erfasst.



Die Endinger zeigen ihre Ausbeute, nicht aber ihr Gesicht

BILD: ZVG

Den Fleiss der Jugendlichen konnte man gut an den gefüllten Abfallsäcken erkennen.

Nach dem «Fötzele» trafen sich die Jugendlichen mit den Jast-Leitern bei den Abfallsammelstellen in ihren jeweiligen Gemeinden. Der Abfall wurde korrekt getrennt, und recycle-

bare Funde wurden separat am richtigen Ort entsorgt.

Obwohl das Wetter nicht ganz auf der Seite der Abfallsammelnden war, brachte es die Jugendlichen nicht davon ab, ihrer Gemeinde und der Natur mit dem Einsatz am Clean-up-Day etwas Gutes zu tun. ZVG | SARA BÄR



Der Fussballplatz in Würenlingen wird gereinigt. Die Endinger Jugendlichen fötzeln bei strömendem Regen in Freienwil.

Jugendliche sagen dem Abfall adé

WÜRENLINGEN/SURBTAL (sb) – Einmal im Jahr wird am nationalen Clean-up Day dem Littering der Kampf angesagt. Um den Jugendlichen einen bewussten Umgang mit der Natur nahezu legen, hat die Jugendarbeitsstelle Surbtal (JAST) eine Aufräum-Aktion durchgeführt.

Am Mittwoch trafen die Jugendlichen um 14 Uhr in den Jugendtreffs Kuhgässli, Lokara, Lion und Greenhouse ein. Die Treffleitungen informierten zuerst die Jugendlichen über den Sinn dieser Aufräum-Aktion und motivierten sie, ihre Gemeinde von herumliegendem Abfall zu befreien. Obwohl das Wetter nicht

ganz auf der Seite der Abfallsammelnden war, brachte das die Jugendlichen nicht davon ab, ihrer Gemeinde und der Natur etwas Gutes zu tun.

Fleissige Abfallsammler

Mithilfe des Smartphones konnten die einzelnen Abfallarten eingetragen werden und per GPS-Koordinaten wurden besonders schmutzige Orte in den Dörfern erfasst, denn das Dorf, das am meisten Abfallstücke einsammelt, gewinnt einen Preis für den Jugendtreff. Angeheizt von dieser Herausforderung gingen die Jugendlichen mit Abfallsäcken los und

hoben jeden noch so kleinen Abfall vom Boden auf. Zigarette für Zigarette, PET-Flasche für PET-Flasche wurden gezählt und per Smartphone oder auf Papier erfasst. Den Fleiss der Jugendlichen konnte man gut an den vollen Abfallsäcken erkennen.

Fachgerecht getrennt

Nach dem «Fötzeln» trafen sich die Jugendlichen und die JAST bei den Abfallsammelstellen in den jeweiligen Gemeinden. Der Abfall wurde richtig getrennt, recyclebare Funde wurden separat entsorgt.